

Sechs Bischöfe am päpstlichen Hof, die in Konstanz beim Konzil weilen, verleihen den Besuchern an bestimmten Festtagen der Kapelle der Heiligen Jungfrau Maria in Triesen einen Ablass von vierzig Tagen unter den gewöhnlichen Bedingungen und bei Vergabungen von Almosen für die renovationsbedürftige Kapelle.

Universis^a et singulis christifidelibus. ad quos presentes littere peruenerint. Nos Gentilis Neocastrens¹. Franciscus Tudertinensis². Flamingus / Nolanus³. Johannes Boyganensis⁴. Nicolaus. Assiscinatensis⁵. Et Anthonius Cephaludensis⁶. Episcopy. apud .. / sedem .. apostolicam constituti^b. — Salutem in domino sempiternam Splendor-lucis eterne et speculum sine macula / dei filius Jhesus christus benedictus natus ex maria virgine. passus in cruce pro nobis peccatoribus Qui secundum suam misericordiam saluos nos fecit et / omnes homines vult saluos fieri et ad agnicionem veritatis venire cunctorum peccatorum veniam tribuendo et celestia regna fidelibus suis deuotis largiendo ministros suos / et cultores christianos cunctis decorando remediis sacramentalibus. Et saluando Thesauris preciosissimis ecclesie. Et Indulgentiis ineffabilibus deuotionem ipsorum quasi quibusdam / alliaciendo muneribus. Vt eos efficiat celestis patrie possessores. Inuitare consueuit per sua dona gracias et munera ad debitum famulatum deo et virgini Marie et sanctis / omnibus Et peccatorum liberacionem. Celestisque patrie adeptionem et ut ipsius et sanctorum omnium preconium inplorantibus. Ac eciam ipsorum misericordiam inuocantibus riuulus / Clemencie noscatur cicius subuenire. Cupientes ut Capella Beate Marie virginis⁷ in villa Treysnen⁸; Curiensis dyocesis fundata que vt dicitur pluribus reparacionibus indiget / in tanto quod comode reparari nec sustentari possit nisi mediantibus christifidelium elomosinis magis a cetero honoretur⁹ in ipsaque causa deuocionis affluat et iugiter ab omnibus / ueneretur ac congruis honoribus frequentetur et eciam conseruetur. deuocioque eorum augeatur.

eoque cicius causa deuocionis confluat ad eandem et ad eius conseruacionem et Augmentationem / manus prompcius porrigant adiutrices quo ex hoc ibidem dono celestis gracia uberius conspexerint se refectos omnibus uere penitentibus confessis et contritis qui dictam Cappellam. / Beate Marie virginis⁷ per se seu alium aut alios deuote visitauerint Jn omnibus festiuitatibus beate Marie virginis predictae et aliis festiuitatibus infrascriptis uidelicet. Natiuitatis. / domini nostri Jhesu christi. Circumcisionis dominica Palmarum. Parasceue. Pasche Ascensionis Pentecostes Corporis christi. Trinitatis. Jn omnibus festis Apostolorum Petri et Pauli et aliorum apostolorum Et Ewangelistarum sanctorumque Johannis Baptiste Laurentii martyris Lucii Regis Britanie confessoris Jodoci. confessoris Et supradictae capelle patroni. Michahelis Archangeli. Ac sanctarum Marie Magdalene. / Katherine lucie. Barbare Dorothea Margarete Emerite. Et commemoratione omnium sanctorum Et animarum et per octauas dictarum festiuitatum Octauas tamen habencium qui ad eandem Cappellam. / deuote accesserint eidem manus adiutrices elemosialiter porrexerint Quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitentiis quilibet nostrorum Episcoporum relaxamus perpetuis temporibus. / duratur dum tamen voluntas ordinarii affuer(it) periter et assensus Jn cuius Rei. testimonium presentes litteras nostris sigillis pontificatus Officii sigillatas concedentes. Datum. / Constancie prouincie Maguntinensis. die decima sexta Mensis Nouembris. Anno a natiuitate. domini. Millesimo quadringentesimo Quinto decimo. Apostolica sede vacante¹⁰. ;. . ;. . ;. . //

Übersetzung

Allen und jedem einzelnen Christgläubigen, zu denen dieser Brief gelangt, entbieten wir, Bischöfe, die wir uns beim Heiligen Stuhl befinden: Gentilis von Nicastro¹, Franziskus von Todi², Flamigus von Nola³, Johannes von Bova⁴, Nikolaus von Assisi⁵ und Antonius von Cefalù⁶ ewigen Gruss im Herrn. Der Glanz des ewigen Lichtes, der Spiegel ohne Makel, der Gottessohn, Jesus Christus, sei gepriesen. Er ist geboren aus der Jungfrau Maria. Er hat für uns Sünder am Kreuz gelitten. Er hat uns wegen seines grossen Erbarmens gerettet, und er will alle Menschen retten und sie zur Anschauung der Wahrheit führen, all das,

indem er allen Sündern verzeiht und das Himmelreich seinen demütigen Gläubigen verleiht, indem er seine Diener und frommen Christgläubigen mit allen sakramentalen Heilmitteln versieht, durch die kostbarsten Schätze der Kirche Heil wiederfahren lässt und durch übergrosse Nachsicht die Frömmigkeit der Gläubigen gewissermassen durch Geschenke anlockt, all das, um aus den Christen Besitzer des himmlischen Vaterlandes zu machen. Er pflegt durch seine Geschenke, Gnaden und Gaben zum Dienst für Gott, für die Jungfrau Maria und für alle Heiligen aufzufordern. Und der Born seiner Milde kommt bekanntlich zur Befreiung von Sünden und zur Erreichung des himmlischen Vaterlandes jenen schneller zu Hilfe, die sowohl seine Ehre, wie die Fürbitte aller Heiligen anflehen. Wir wünschen deshalb, dass die Kapelle der heiligen Jungfrau Maria⁷ im Dorfe Triesen⁸, in der Diözese Chur, zur Andacht reichlich ausgestattet sei, von allen gepflegt, mit entsprechender Ehrerbietung besucht werde, erhalten bleibe, und die Frömmigkeit der Einwohner vermehrt werde. Die Kapelle bedarf dem Vernehmen nach mehrerer Reparaturen. Aber die Kapelle kann aus eigenen Mitteln nicht hergerichtet werden, wie es sein müsste, wenn nicht mehr als vorhanden ist, mittels Almosen von Gläubigen beglichen wird.⁹ Damit die Kapelle umso schneller der Andacht wegen reichlich ausgestattet werde und damit zur Erhaltung und Vergrösserung der Kapelle umso bereitwilliger beigetragen werde, woraus dort den Gläubigen das Geschenk der himmlischen Gnaden teilhaftig werden möge, wenn sie aufrichtig gebeichtet und gebüsst haben und die genannte Kapelle der heiligen Jungfrau Maria⁷ entweder selbst besuchen oder durch andere andächtig besuchen lassen an allen Festtagen der seligen Jungfrau Maria und an andern nachstehenden Festen, wie: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Passionssonntag, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Dreifaltigkeitssonntag, an allen Festen der Apostel Petrus und Paulus und aller übrigen Apostel und Evangelisten, an den Festen der Heiligen Johannes Baptist, des Märtyrers Laurentius, des britischen Königs und Bekenner Luzius, des Bekenner Jodokus und an den Festen der Patrone obgenannter Kapelle, des Erzengels Michael und der Heiligen Maria Magdalena, Katharina, Luzia, Barbara, Dorothea, Margareta, Emerita, an Allerheiligen, Allerseelen und während den Oktaven der genannten Feste, sofern sie Oktaven haben, wer also an diesen Tagen die Kapelle andächtig besucht und Almosen gibt, dem gewährt

ein jeder von uns Bischöfen für ewige Zeiten vierzig Tage Ablass, wenn dem der Diözesanbischof zustimmt. Zum Zeugnis für diese Verleihung gewähren wir gegenwärtigen Brief, besiegelt mit unseren Siegeln des päpstlichen Offiziums, gegeben in K o n s t a n z , im Erzbis-tum M a i n z , in der Sedisvakanz, am 16. November im Jahre 1415¹⁰ nach der Geburt des Herrn.

Original: Pfarreiarchiv Triesen. Pergament 42 cm × 66 cm; seitlich 7,2 cm breiter Rand, oben 2,5 cm, unten 9,5 cm breite Plica. Grosse Initiale. Vorlinierung gut ersichtlich; gerade Zeilenführung. Von den ursprünglichen 7 Siegeln hängen noch 5, drei davon nurmehr Bruchstücke. Sie Siegel hängen an Hanfschnüren. — 1. «S. DNI. GENTI...». Im roten Siegelfeld heiliger Petrus im Ornat mit Tiara und Schlüssel, darunter in gotischem Schrein knieender Bischof, neben ihm Spitzschild mit drei Zinnen nach oben und zwei dem Spitz zu. Spitzovales Siegel in tiefer Wachshülle, die in der unteren Hälfte beschädigt ist. Flacher Rücken. 8 × 4,8 cm. — 2. «...I. EPI.». Rotes Siegelfeld stark zerstört, Kopf einer Heiligenfigur noch erhalten. Darunter knieender Bischof, neben ihm links Spitzschild mit aufrecht schreitendem Wappentier. Ehedem spitzovales Siegel in Wachsschüssel mit spitzem Rückgrat. 6,6 × 3,5 cm. — 3. «EPI NOLIANI...». Zur Hälfte zerstörtes rotes, spitzovales Siegelfeld mit Madonna und Kind in gotischem Altarschrein. Das Siegel lag in einer tiefen Wachshülle mit spitzem Rücken. 5 × 5 cm. — 4. «S. DNI. IOHANNIS. EPISC + ...IS.». Gut erhaltenes rotes, spitzovales Siegel: Madonna mit Kind über einfachem Rankenwerk. Darunter knieender Bischof im Ornat. Weiter unten: kleiner Spitzschild quergeteilt, in der oberen Hälfte Pferdekopf. Das Siegel liegt in einer kräftigen Wachshülle mit rundem Rücken. In diesen eingeritzt schwach lesbar, in alter Schrift: «haddu». 5,6 × 3,1 cm. — Die Siegel der Bischöfe von Assisi und Cefalù sind verloren gegangen. — Taf. XI.

Literatur: JbL. 1902, 18 ff. (Büchel); JbL. 1960, 161 (Seger); Kdm. 130 ff.

a Grosse Initiale mit pflanzlicher Ornamentik.

b Das Wort ist stark in die Länge gezogen, und vor Saludem steht ein längeres ornamentales Zeichen.

1 Gentilis d'Ajello, Bischof von Nicastro (Kathedrale SS. Petri et Pauli), erwähnt 1399 – 1418; Nicastro in Süditalien, Suffraganbistum von Reggio; Gentilis war vorher (nach 1385) Bischof von San Marco (Unteritalien), nahm am Konzil in Konstanz teil und war zuletzt Bischof von Sessa. — Eubel C., Hierarchia Catholica I, Monasterii 1913, 328, 361 f; Gams P. B., Series Episcoporum, Ratisbonae 1873, 893, 905, 921; Streit C., Atlas Hierarchicus, Paderbornae 1929, Taf. 5, L 8, 9.

2 Franziscus d'Agello, als Bischof von Todi in Mittelitalien 1407 – 1424 erwähnt; vorher (1394 – 1407) Bischof von Cava, nach 1424 Erzbischof

- von Bari. Franziscus war Registrator Litterarum Apost. und vor seiner Weihe zum Bischof Kanoniker in Salerno. — Eubel C., l. c., 129, 179, 501 f.; Gams P. B., l. c., 735; Streit C., Taf. 2, G 5.
- 3 Flamigus Bischof von Nola in Süditalien (seit 1400, Juli 26.), Suffragan von Neapel; nach Eubel: Flamigus Minutulus, tätig am päpstlichen Hof, gest. 1442. Eubel l. c., 370; Gams P. B., l. c., 822; Streit C., l. c., Taf. 5, I 7.
- 4 Joannes Dominici, O. Praed. Bischof von Bova in Unteritalien (Kathedrale B. M. V.), Suffragan von Reggio, erwähnt 1412 — ca. 1424. — Eubel C., l. c., 143.
- 5 Nicolaus Vannini O. Min., Bischof von Assisi, Poenitentiarius Apostolicus, gest. 1429. — Eubel C., l. c., 113; Gams P. B., l. c., 669.
- 6 Antonius de Florentia O. Min., Bischof von Cefalù in Sizilien, Suffragan von Messina, erwähnt ab 1412 März 11. — Eubel C., l. c. 181 f.; Streit C., l. c., Taf. 5, HI 10.
- 7 JbL. 1902, 18 ff. (Büchel); Kdm. 130 ff.; JbL. 1960, 161 (Seger).
- 8 Ungewöhnliche Form von Triesen, meist sonst «trissen».
- 9 Aus dem Hinweis auf die Baufähigkeit der Kapelle kann nicht auf ein hohes Alter des Bauwerkes geschlossen werden; denn der Nachweis von Bedürftigkeit und Baufähigkeit waren Voraussetzungen, um einen Ablassbrief erwirken zu können. (Freundlicher Hinweis von Prof. Dr. H. Büttner, Köln).
- 10 Konzil von Konstanz, 1414 — 1418 April 22.

Chur, 1417 August 6.

Bestätigung des Ablassbriefes für die Marienkapelle in
Triesen von 1417 November 16. durch Bischof Johannes III.
von Chur.

Johannes dei gratia Episcopus Curiensis¹ Notum facimus
vniversis Christifidelibus praesentium inspectoribus Quod auctoritate
nostra ordinaria /

omnes et singulas indulgentias, per prescriptos reuerendos in Christo
patres et dominos, Neocastrensem, Tuder tinum Nollanum,
Boyganensem /

Assiscinatensem et Cephaludensem² Episcopos ad Capellam
Beate marie virginis in villa Tryssnensi nostre dyocesis
datas et concessas /